

Literatur Hochschuldidaktik

Empfehlungen zu ergänzender Sekundärliteratur



b
UNIVERSITÄT
BERN

Hochschuldidaktik der Universität Bern | Sommer 2011



Grundlagen

Anderson, L.W. & Krathwohl, D.R. (Hrsg.) (2001). *A Taxonomy for Learning, Teaching, and Assessing. A Revision of Bloom's Taxonomy of Educational Objectives*. München: Longman.

Die aktualisierte Fassung von Blooms Lernzieltaxonomie. Publiziert von ehemaligen Mitarbeitenden.

Berendt, B., Voss, H.-P. & Wildt, J. (Hrsg.) (2002). *Neues Handbuch Hochschullehre: Lehren und Lernen effizient gestalten*. Berlin: Raabe.

Loseblattwerk und CD-ROM, wird laufend aktualisiert und ergänzt. Die elektronischen Vorlagen können für die eigene Lehre direkt übernommen oder, falls nötig, angepasst und verändert werden. Zu allen Fragen und Problemen von Hochschullehre findet sich in dem Werk umfassendes und wertvolles Material.

Krapp, A. & Weidenmann, B. (Hrsg.) (2001). *Pädagogische Psychologie*. (4. vollst. überarbeitete Auflage). München: Beltz/PVU.

Ein Grundlagenwerk, in welchem kaum ein Thema fehlt. Fundiert und übersichtlich. Deshalb auch ein äusserst nützliches Nachschlagewerk.

Lehner, M. (2006). *Viel Stoff – wenig Zeit*. Bern: Haupt.

Lehner hat die Gabe, verständlich zu schreiben, mit angenehmer Sprache und eingängigen Metaphern. Hier wird didaktische Reduktion praxistauglich kommuniziert.

Macke, G., Hanke, U. & Viehmann, P. (2008). *Hochschuldidaktik. Lehren, vortragen, prüfen*. Weinheim: Beltz Pädagogik.

Ein einführendes Standardwerk inkl. einer umfangreichen Methodensammlung auf beigefügter CD-ROM. Die Berner Hochschuldidaktik steht in engem Kontakt mit den AutorInnen. Das Nachfolgewerk der Hefte „Besser Lehren“ (vergriffen) der Arbeitsgruppe Hochschuldidaktische Weiterbildung der Universität Freiburg i. Br.

Meyer, H. (2004). *Was ist guter Unterricht?* Berlin: Cornelsen Scriptor.

Hilbert Meyer gehört zu den bekanntesten Didaktikern im deutschsprachigen Raum. Seine zehn Merkmale guten Unterrichts basieren auf der Synthese von mehreren breit angelegten Untersuchungen renommierter Unterrichtsforscher. Ein gut fundiertes jedoch praxisorientiertes Buch. Meyers Bücher sind längst zu Standardwerken der Lehrerinnen- und Lehrerbildung geworden.

Straka, G.A. & Macke, G. (2002). *Lern-Lehrtheoretische Didaktik*. Münster: Waxmann.

Wer Einblick in die wichtigen didaktischen Theorien und lehr-lerntheoretischen Ansätze erhalten will, kann gut zu dem Buch von Straka und Macke greifen. Es erfolgt eine Reduktion auf das Wesentliche, das gut verständlich dargeboten wird.

Wahl, D. (2006). *Lernumgebungen erfolgreich gestalten. Vom trägen Wissen zum kompetenten Handeln*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Diethelm Wahl ist „Methodenerfinder“, Didaktiker und Unterrichtsforscher an der Pädagogischen Hochschule Weingarten. Aktivierung der Teilnehmenden im Unterricht zählt zu seinen wichtigsten Prinzipien. Das mehr als 300-seitige Buch enthält im Anhang eine Sammlung von 50 aktivierenden Unterrichtsmethoden, jeweils auf einer

Seite prägnant beschrieben. Im vorderen Teil des Buches werden theoretische Konzepte, Praxisbeispiele und empirische Belege als Begründung für Teilnehmeraktivierung im Allgemeinen und die beschriebenen Methoden im Speziellen geliefert.

Weitere Methodensammlungen

Flehsig, K.-H. (1996). *Kleines Handbuch didaktischer Modelle*. Eichenzell: Neuland – Verlag für lebendiges Lernen.

Das „kleine Handbuch didaktischer Modelle“ ist Teil eines umfassenden Systems didaktischen Wissens: dem „Göttinger Katalog Didaktischer Modelle“ (GKDM), entstanden aufgrund vieljähriger Forschung des Didaktikers Prof. Dr. Karl-Heinz Flehsig, der an den Universitäten Konstanz, Hamburg und Göttingen lehrte. Im „kleinen Handbuch“ werden 22 didaktische Grundscenarien mittels Steckbriefen vorgestellt. Flehsigs interkulturelle Forschung führte u.a. dazu, dass auch die englischen, spanischen und französischen Begriffe der didaktischen Modelle vorgestellt und Varianten der Grundmodelle erläutert werden. Ein handliches Handbuch, das eine fabelhafte Übersicht der didaktischen Vielfalt bietet.

Gasser, P. (2008). *Neue Lernkultur: Eine integrative Didaktik*. (3. Aufl.) Aarau: Sauerländer.

Ein reichhaltiger Schatz an konkret Anwendbarem, ergänzt mit dem nötigen theoretischen Hintergrund. Peter Gasser war von 1968 bis 2002 Dozent für Psychologie, Pädagogik und Didaktik am LehrerInnen-Seminar Solothurn. Das Buch zeigt die Verbindung von Forschung, Lehre und Praxis, wie ein Experte mit vierzigjähriger Erfahrung sie sieht. Im Anschluss an die fundierte Begründung für die Erneuerung der Lehr-Lern-Kultur werden die darunter liegenden Prinzipien knapp und klar erläutert, gefolgt von 45 konkreten Methoden, die je auf ein bis zwei Seiten erläutert werden.

Huber, A.A. (Hrsg.) (2008). *Kooperatives Lernen – kein Problem: Effektive Methoden der Partner- und Gruppenarbeit*. Leipzig : Ernst Klett Schulbuchverlag.

Einige der wichtigsten kooperativen Lernformen werden übersichtlich und verständlich dargestellt. Interessant wird das Buch aber erst dadurch, dass für die Wirksamkeit jeder Methode die Hinweise auf die empirische Belege dargestellt werden. Das Büchlein ist ein praxistaugliches Werkzeug evidenzbasierter Didaktik. Die beigelegte CD-ROM enthält zusätzliche illustrierende Beispiele, Folien und Arbeitsblätter. Die Herausgeberin ist Dozentin und Forscherin an der PH Weingarten, gilt als ausgewiesene Expertin zum Thema und hat im Bereich kooperatives Lernen habilitiert.

Siebert, H. (2010). *Methoden für die Bildungsarbeit. Leitfaden für aktivierendes Lernen*. (4. überarb. Auflage). Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.

«Best-Of»-Auswahlliste des emeritierten Professors für Erwachsenenbildung. Ein sehr praktisches Büchlein.

Weidenmann, B. & Busch, F. (2008). *Handbuch Active Training. Die besten Methoden für lebendige Seminare*. (2. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.

Gepickte Rosinen von B. Weidenmann, emeritierter Professor für pädagogische Psychologie.

Curriculumsentwicklung

Bachmann, H. (Hrsg.) (2011). *Kompetenzorientierte Hochschullehre. Die Notwendigkeit von Kohärenz zwischen Lernzielen, Prüfungsformen und Lehr-Lern-Methoden*. Bern: h.e.p.

Einige Eckpfeiler aktueller Hochschuldidaktik von unseren Zürcher KollegInnen einfach zusammengefasst.

Hansen, H. (2010). *Weiterbildungsmanagement. Zwölf Schritte zu einem Weiterbildungsstudiengang*. Bern: h.e.p.

Für alle, die Weiterbildung von A-Z planen wollen.

Hattie, J. (2009). *Visible Learning. A Synthesis of over 800 Meta-Analyses relating to Achievement*. London: Routledge.

Was wirkt im Unterricht? Das Buch zur Megastudie von John Hattie, einem neuseeländischen Bildungsforscher und Dozenten in der LehrerInnen-Bildung.

Kaiser, H.R. (2005). *Wirksame Ausbildungen entwerfen: Das Modell der Konkreten Kompetenzen*. Bern: h.e.p.

Wie können Kompetenzen überprüfbar definiert und formuliert werden. Hansruedi Kaiser macht einen Vorschlag auf der Basis von lern- und kognitionspsychologischen Erkenntnissen. Das Buch ergänzt das vorgängig publizierte integrierte Modell des Lernens mit dem Modell der konkreten Kompetenzen und ist ebenso praxisorientiert. Nützlich zu Analyse Planung.

Assessment

- Biggs, J. (2002). *Teaching for Quality Learning at University*. (4. Aufl.) Buckingham: Open University Press.
Ein Grundlagenwerk. Besonders das Kapitel zur S.O.L.O.-Taxonomie ist interessant.
- Brown, G. (2001). *Assessment: A Guide for Lecturers*. LTSN Generic Centre Assessment Series No. 3. York: LTSN.
Auch zum Download im Resources Centre auf der heacademy-Webseite.
- Dany, S., Szczyrba, B. & Wildt, J. (2008). *Prüfungen auf die Agenda! Hochschuldidaktische Perspektiven auf Reformen im Prüfungswesen*. Bielefeld: Bertelsmann.
«...Das Prüfungsgeschehen bestimmt zunehmend den Lehr- und Lernalltag in den Hochschulen. Aufgabe der Hochschuldidaktik ist es, diese Entwicklung zu reflektieren und Gestaltungsoptionen zu erarbeiten. Die Beiträge dieses Bandes reichen von den Hintergründen über Perspektiven bis hin zu praktischen Innovationen und setzen damit das Thema Prüfungen auf die Agenda... » (amazon)
- Mayer, H.O., Hertnagel, J. & Weber, H. (2009). *Lernzielüberprüfung im eLearning*. München: Oldenbourg.
Eigentlich ein Grundlagenbuch zur Konzeption von e-Learning-Angeboten. Zugleich aber eine eingängige und aktuelle Zusammenfassung der wichtigsten Stationen in der Entwicklung von Lernzieltaxonomien.
- Obrist, W. & Städeli, C. (2003). *Wer lehrt, prüft. Aktuelle Prüfungsformen konkret*. Bern: h.e.p.
Ein dünnes und äusserst hilfreiches Büchlein zum Thema. Zielgruppe sind Lehrende in der Berufsbildung auf Tertiärstufe und/oder in der Weiterbildung.
- Race, P. (2007). *The Lecturer's Toolkit. A Practical Guide to Assessment, Learning and Teaching* (3rd ed.). London: Routledge.
Phil Race ist ein renommierter britischer Lernforscher und Hochschuldidaktiker. Seine Bücher sind verständlich geschrieben und zählen zu den beliebtesten unter englischsprachigen Hochschullehrenden. Schon an den Überschriften im 230-seitigen Buch lässt sich die Praxisorientierung erkennen: 1) Learning - an natural human process. 2) Designing assessment and feedback to enhance learning. 3) Refresh your lecturing. 4) Making small-group teaching work. 5) Resource-based and online-learning. 6) Looking after yourself. 7) Issues, challenges and reflections

e-Learning & neue Medien

- Arnold, P. (2011). *Handbuch E-Learning : Lehren und Lernen mit digitalen Medien*. Bielefeld: Bertelsmann
Die Publikation präsentiert Ergebnisse langjähriger wissenschaftlicher Forschungen sowie aktuelle Entwicklungen und Evaluationen konkreter Umsetzungsbeispiele aus verschiedenen Bildungsbereichen. Zudem liefert sie praktische Gestaltungshinweise für den erfolgreichen und effizienten Einsatz digitaler Medien. In den einzelnen Kapiteln werden folgende Themenschwerpunkte gesetzt: Bildung mit e-Learning, virtueller Bildungsraum, didaktische Konzeption, Bildungsressourcen, Kompetenzen für Lehren und Lernen und die Lernerfolgskontrolle. Ausführlich behandelt werden auch Qualitätsmanagement, Evaluation, Standardisierung, Rechtsgrundlagen und Nachhaltigkeit von virtuellen Bildungsangeboten
- Häfele, H. & Maier-Häfele, K. (2010). *101 e-Learning Seminarmethoden : Methoden und Strategien für die Online- und Blended-Learning-Seminarpraxis*. (4. überarb. Aufl.). Bonn: ManagerSeminare Verlag
Eine Fundgrube für e-Learning-Methoden. Das Buch beweist, dass aktives Lernen mit neuen Medien auch mit einfachen Werkzeugen möglich ist.
- Niegemann, H.M., Domagk, S., Hessel, S., Hein, A., Hupfer, M. & Zobel, A. (2008). *Kompendium multimediales Lernen*. Berlin: Springer
Ein äusserst fundiertes und umfangreiches Kompendium für Lehrende, Entwickler und Anwender, das praktisch keine relevanten Themen auslässt. Wie lässt sich die Qualität neuer multimedialer Angebote sicherstellen? Welche Standards gibt es? Welche didaktischen Ansätze sind effektiv? Welche aktuellen lehr- und lernpsychologischen Theorien und Befunde sind hilfreich bei der Konzeption, welche technischen Fragen zu berücksichtigen? 33 Kapitel stellen alle wesentlichen Aspekte dar: u.a. Planung, Konzeption (mit didaktischen Entwurfsmustern, sog. design patterns), Interaktivitätsformen, CSCL, Evaluation, Softwaresysteme, Werkzeuge (z.B. Authoring Tools).
- Rey, G.D. (2009). *E-Learning : Theorien, Gestaltungsempfehlungen und Forschung*. Bern: Huber
Theoretisch sehr fundiert. Das Lehrbuch spricht Lernende und Dozierende, Praktiker und Forscher an, die sich für die psychologischen Grundlagen des Lehrens und Lernens mittels elektronischer Medien interessieren. Nach einer

fundierten Einführung in das Thema E-Learning werden aktuelle Theorien vorgestellt, auf denen zahlreiche Empfehlungen zur Gestaltung elektronischer Lernmaterialien basieren. Die im Folgenden beschriebenen praxisrelevanten Gestaltungsprinzipien sind experimentell auf Lernförderlichkeit überprüft. Sie beziehen sich auf die Erstellung von (Hyper-)Texten, Bildern, Animationen, Computersimulationen und Problemlöseaufgaben. Das Buch informiert des Weiteren über die durchzuführenden Schritte einer empirischen Studie zum Lehren und Lernen mittels elektronischer Medien (Planungs- und Vorbereitungsphase, Durchführung, Auswertung, Berichterstellung). Die aufgeführten Anregungen und Empfehlungen sind besonders für Studierende bei der Erstellung einer Abschlussarbeit zum Thema E-Learning von Nutzen. Abschließend erfolgt ein Ausblick zu aktuellen Themen der E-Learning Forschung. Dazu zählen adaptive und kollaborative Lernumgebungen sowie digitale Lernspiele. Mit den Zusatzmaterialien auf der Webseite www.elearning-psychologie.de ist das Lehrbuch auch für den Einsatz in Lehrveranstaltungen der Psychologie, Pädagogik, Medienwissenschaft und Informatik sehr gut geeignet

Zumbach, J. (2010). *Lernen mit neuen Medien: instruktionspsychologische Grundlagen*. Stuttgart: W.Kohlhammer

Jörg Zumbach ist Prof. in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung an der Universität Salzburg und forscht zu Lernen und Multimedia. Bekannt ist er auch für seinen Beitrag zu problemorientiertem Lernen. Dieses Buch ist verständlich geschrieben, gut strukturiert und skizziert anhand von zahlreichen Beispielen, welche Arten von Lernangeboten durch die Verbindung von Multimedia und Vernetzung möglich werden. Es stellt den einschlägigen lernpsychologischen Forschungsstand dar. Zentrales Anliegen ist es, die technische und ökonomische Betrachtung neuer Lernmedien um eine pädagogisch-psychologische Perspektive zu ergänzen. Darin liegt seine Stärke.

Beiträge aus der hochschuldidaktischen Praxis

«Beiträge aus der hochschuldidaktischen Praxis» ist unsere eigene Reihe. Regelmässig werden in den Bänden Beispiele von guter Praxis in der Hochschullehre dokumentiert. Die Beiträge stammen von Absolventinnen und Absolventen des Studienganges «CAS Hochschullehre | Higher Education».

Wehr, S. (Hrsg.) (2006): *Hochschullehre - adressatengerecht und wirkungsvoll. Beiträge aus der hochschuldidaktischen Praxis*. Bern: Haupt.

Wehr, S. & Ertel, H. (Hrsg.) (2007): *Aufbruch in der Hochschullehre. Kompetenzen und Lernende im Zentrum. Beiträge aus der hochschuldidaktischen Praxis*. Bern: Haupt.

Wehr, S. & Ertel, H. (Hrsg.) (2008): *Lernprozesse fördern an der Hochschule. Beiträge aus der hochschuldidaktischen Praxis*. Bern: Haupt.

Wehr, S. & Tribelhorn, T. (Hrsg.) (2011): *Bolognagerechte Hochschullehre. Beiträge aus der hochschuldidaktischen Praxis*. Bern: Haupt.